



Schweizerische Gesellschaft für Psychoanalyse

FREUD - INSTITUT ZÜRICH

Ausbildungsprogramm in Psychoanalyse  
WS 2007/2008 – SS 2008



Schweizerische Gesellschaft für Psychoanalyse

FREUD - INSTITUT ZÜRICH

Zollikerstr. 144, 8008 Zürich

Sekretariat:

Tina Pünchera

Zollikerstrasse 144

8008 Zürich

Tel.: 044 382 34 19

Fax: 044 382 04 80

E-Mail: [info@freud-institut.ch](mailto:info@freud-institut.ch) oder

[sekretariat@freud-institut.ch](mailto:sekretariat@freud-institut.ch)

[www.freud-institut.ch](http://www.freud-institut.ch)

---

## Inhaltsverzeichnis

---

|  |    |
|--|----|
| Das Freud-Institut Zürich und sein Angebot   | 3  |
| Kontaktstelle Psychoanalyse Zürich   | 4  |
| Vierjähriger theoretisch-klinischer Grundkurs innerhalb<br>der Ausbildung zum assoziierten Mitglied der SGPSa                                | 5  |
| Weiterbildung in psychoanalytisch orientierter<br>psychodynamischer Psychotherapie   | 7  |
| Kooperation Freud-Institut Zürich – Weiterbildungsgemeinschaft<br>Psychoanalyse Bodensee (WBPsa)   | 8  |
| Laufende Seminare  | 9  |
| Blockseminare  | 17 |
| Vortragszyklus: Klinik der so genannten frühen Störungen   | 20 |
| Forum  | 22 |
| Klinische Seminare mit Gästen  | 24 |
| Klinische Seminare im Rahmen des klinisch-theoretischen Grundkurses<br>innerhalb der Ausbildung zur assoziierten Mitgliedschaft in der SGPSa | 25 |
| Angebote für Vor-KandidatInnen   | 26 |
| Kinderpsychoanalyse  | 27 |
| «Cinépassion»: Psychoanalyse und Film  | 28 |
| 11. Zürcher Arbeitstage  | 28 |
| Wissenschaftliche Veranstaltungen der SGPSa  | 29 |
| Wissenschaftliche Veranstaltungen für die Mitglieder des FIZ   | 29 |
| Gastsupervisionen  | 29 |
| Sekretariat und Gremien  | 30 |
| Bibliothek   | 31 |
| Administrative Angaben   | 32 |
| Vereinigung der Analytikerinnen und Analytiker in Ausbildung (VAiA)  | 33 |
| Mitglieder des Freud-Instituts Zürich  | 34 |

---

## Das Freud-Institut Zürich und sein Angebot

---

Das Freud-Institut Zürich widmet sich der Pflege, Weitergabe und Weiterentwicklung der Psychoanalyse, wie sie von Sigmund Freud begründet worden ist. Es ist das von der «Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse» (SGPsa) und der «Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung» (IPV) anerkannte psychoanalytische Ausbildungszentrum der Region Zürich. Die SGPsa ist verantwortlich für die Ausbildung ihrer zukünftigen Mitglieder und erlässt dafür Richtlinien, die für die regionalen Ausbildungszentren der SGPsa verbindlich sind.

Träger des Instituts ist der Verein «Freud-Institut Zürich». Seine Mitglieder sind in Zürich und Umgebung tätige Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker, die Mitglieder der SGPsa oder einer anderen Zweigesellschaft der IPV sind. Der Verein führt die administrativen Geschäfte des Instituts, gestaltet dessen wissenschaftliche Aktivitäten sowie die Planung und Durchführung der theoretischen psychoanalytischen Ausbildung.

Die Hauptangebote des Freud-Instituts Zürich sind:

1. Die theoretische psychoanalytische Ausbildung als Teil der Ausbildung zum «assozierten Mitglied» oder «Mitglied» der SGPsa – gemäss den «Richtlinien für die psychoanalytische Ausbildung und Reglementen zur Aufnahme in die SGPsa». Sie setzt sich aus einem vierjährigen theoretisch-klinischen Grundkurs und weiterführenden Seminaren, klinischen und wissenschaftlichen Veranstaltungen zusammen. Der 4-jährige Grundkurs ist eine FSP-erkannte Weiterbildung und führt zum Fachtitel FSP. Ebenso erfüllt er die Voraussetzungen zur Erlangung des Fachtitels SPV, sowie der kant. Praxisbewilligung.
2. Ein Fortbildungsangebot für die Mitglieder der SGPsa bzw. IPV.
3. Eine Weiter- und Fortbildung in «psychoanalytisch orientierter psychodynamischer Psychotherapie». Die dreijährige Weiterbildung richtet sich an angehende Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie und an angehende psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten. Sie kann auch als Fortbildung von niedergelassenen ärztlichen und psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten belegt werden. Das vorliegende Programm ist ein Modul innerhalb der Facharztweiterbildung und ist auf das Weiterbildungsprogramm zum Erwerb des Facharzttitels in Psychiatrie und Psychotherapie abgestimmt. Ebenso bildet es die ersten drei Jahre der Weiterbildung für die psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten. Ergänzt durch weiterführende Seminare erfüllt es die Voraussetzungen zur Erlangung der Fachtitel FSP und SPV, sowie der kant. Praxisbewilligung.

4. Ein «Forum», das allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Freud-Instituts Zürich die Möglichkeit gibt, eigene Erfahrungen und Überlegungen vorzustellen und zu diskutieren.
5. Veranstaltungen und Tagungen, die sich an ein breiteres Publikum richten.

Das Freud-Institut Zürich kennt vier Teilnehmerkategorien:

1. Mitglieder der SGPSa oder einer anderen Zweiggesellschaft der IPV.
2. Kandidatinnen und Kandidaten der SGPSa, die eine psychoanalytische Ausbildung im Rahmen der SGPSa nach den oben genannten Richtlinien anstreben.
3. Gäste: ehemalige Kandidatinnen und Kandidaten, die dem Freud-Institut Zürich verbunden bleiben möchten.
4. Hörer: Personen, die an der Psychoanalyse interessiert sind, ohne am Freud-Institut eine psychoanalytische Ausbildung zu machen.

Wir empfehlen Kandidatinnen und Kandidaten, die ihre Ausbildung beginnen oder vor kurzem begonnen haben, als Grundlage den «vierjährigen theoretisch-klinischen Grundkurs innerhalb der Ausbildung zum assoziierten Mitglied» zu belegen.

Die Mitglieder des Vorstandes des Freud-Instituts und des Unterrichts-Ausschusses stehen zur Beratung in Ausbildungsfragen gerne zur Verfügung.

Folgende Unterlagen können beim Sekretariat bezogen werden:

- «Richtlinien für die psychoanalytische Ausbildung und Reglemente zur Aufnahme in die SGPSa»
- Hörerreglement des Freud-Instituts Zürich
- Dokumentation über die «Weiterbildung in psychoanalytisch orientierter psychodynamischer Psychotherapie»
- Gastreglement des Freud-Instituts Zürich

---

## **Kontaktstelle Psychoanalyse Zürich**

---

Das Freud-Institut Zürich betreibt eine «Kontaktstelle Psychoanalyse Zürich», an die sich Personen wenden können, die therapeutische Hilfe suchen oder sich darüber informieren möchten. Die Kontaktstelle bietet Erstgespräche und Beratungen an und vermittelt Analysen- und Therapieplätze. Sie wird von Kandidatinnen und Kandidaten betreut und von Mitgliedern der SGPSa begleitet.

Die jeweils diensthabenden Kolleginnen und Kollegen sind über 044 382 34 20 erreichbar.

---

## **Vierjähriger theoretisch-klinischer Grundkurs innerhalb der Ausbildung zum assoziierten Mitglied der SGPsa**

---

### **Inhalt**

Erstes Jahr:

- Einführungsabend
- Einführung in psychoanalytisches Denken anhand von Fallbeispielen
- Psychoanalytische Grundkonzepte
- Psychoanalytische Entwicklungspsychologie
- Geschichte der Psychoanalyse
- Evaluation

Zweites Jahr:

- Erstinterview und Indikation
- Grundbegriffe der psychoanalytischen Technik
- Störungsformen I: Hysterie, Zwang, Phobie, Angst
- Traumdeutung / Traumtheorie
- Evaluation

Drittes Jahr:

- Störungsformen II: narzisstische Störungen, Depression, Borderline, Psychosomatik, Essstörungen, posttraumatische Belastungsstörungen (2 Blöcke)
- Spezielle Konzepte der Theorie und Technik: Agieren, Container, Holding, Spaltung, projektive Identifikation, negative therapeutische Reaktion, u.a. (2 Blöcke)
- Evaluation

Viertes Jahr:

- Neue Perspektiven zu Hysterie, Phobie, Zwang, Analtät, frühen Störungen
- Psychoanalyse und psychoanalytische Psychotherapie
- Forschung in der Psychoanalyse
- Evaluation und Qualitätssicherung
- Fallkonzeptualisierung und -dokumentierung

### **Form**

Jedes Studienjahr besteht aus 4 Blöcken à zehn aufeinanderfolgenden Seminarabenden.

Die Seminare finden wöchentlich und stets am Dienstag statt. Während der Schulferien der Stadt Zürich fällt das Seminar aus.

Zusätzlich zu den klinisch-theoretischen Seminaren am Dienstag findet je 4 Mal an einem Samstagvormittag ein «klinisches Seminar der Kandidatinnen und Kandidaten» mit verschiedenen Dozentinnen und Dozenten statt. Dauer jeweils drei Stunden. Die Teilnahme ist obligatorisch.

Ebenso ist die Teilnahme an 4 Vorträgen des Zyklus, sowie 4 Besuche der dazugehörenden klinischen Veranstaltung mit Gästen am Samstagmorgen obligatorisch.

Des Weiteren empfehlen wir die Teilnahme an der «Kontaktstelle Psychoanalyse Zürich / Technisches Seminar zur Indikation und zum Behandlungsbeginn» während mindestens eines Jahres. Der Zeitpunkt für den Besuch dieses Seminars kann frei gewählt werden.

Der 4-jährige Grundkurs ist eine FSP-anerkannte Weiterbildung und führt zum Fachtitel FSP. Ebenso erfüllt er die Voraussetzungen zur Erlangung des Fachtitels SPV, sowie der kant. Praxisbewilligung.

---

## **Weiterbildung in psychoanalytisch orientierter psychodynamischer Psychotherapie**

---

Neben der Ausbildung zur Psychoanalytikerin oder zum Psychoanalytiker SGPsa bietet das Freud-Institut Zürich eine Weiter- und Fortbildung in psychoanalytisch orientierter psychodynamischer Psychotherapie an.

Die dreijährige Weiterbildung richtet sich an angehende Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie und an angehende psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten.

Sie kann auch als Fortbildung von niedergelassenen ärztlichen und psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten belegt werden.

Das vorliegende Programm ist ein Modul innerhalb der Facharztweiterbildung und ist auf das Weiterbildungsprogramm zum Erwerb des Facharztstitels in Psychiatrie und Psychotherapie abgestimmt.

Ebenso bildet es die ersten drei Jahre der Weiterbildung für die psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten. Ergänzt durch weiterführende Seminare erfüllt es die Voraussetzungen zur Erlangung der Fachtitel FSP und SPV, sowie der kant. Praxisbewilligung.

Voraussetzungen für eine Teilnahme:

1. eine begonnene psychoanalytische Selbsterfahrung mit mindestens zwei Wochenstunden
2. ein abgeschlossenes Studium in Medizin oder Psychologie
3. die Möglichkeit, mit Patientinnen und Patienten psychotherapeutisch zu arbeiten
4. ein Ausbildungsgespräch mit einem Mitglied der Kurskommission.

Weitere Angaben entnehmen Sie bitte dem Programmheft, das Sie beim Sekretariat des Freud-Instituts Zürich bestellen können. Oder Sie wenden sich an die Kursleiterin Frau Nina Bakman (siehe Mitgliederliste).

Die Anmeldung erfolgt schriftlich mit dem dem Programmheft beigelegten Anmeldeformular. Anmeldeschluss ist der 30. September 2007.



---

## **Kooperation Freud-Institut Zürich – Weiterbildungsgemeinschaft Psychoanalyse Bodensee (WBPsa)**

---

Dr. med. Bruno Felten, Dr. med. Eckhardt Friedrich und Dr. med. Wolfgang Walz, Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse und des Freud-Instituts Zürich, bieten in Kooperation mit dem Freud-Institut Zürich Seminare in Konstanz an. Die WBPsa verfügt über die volle Weiterbildungsbefugnis bei der Bezirksärztekammer Südbaden. Weiterbildungsprogramm: siehe [www.wbpsa.de](http://www.wbpsa.de).

Es kann, wie auch das Merkblatt mit den Aufnahmebedingungen, bei einem der Mitglieder bezogen werden. Die Weiterbildungsteilnehmer der WBPsa können auch an den Seminaren des Freud-Instituts Zürich teilnehmen, so weit diese nicht den Kandidatinnen und Kandidaten der SGPsa vorbehalten sind. Weitere Fragen können persönlich mit den WBPsa-Mitgliedern geklärt werden.

### **Veranstaltungshinweise:**

siehe [www.psychanalyse-konstanz.de](http://www.psychanalyse-konstanz.de).  
Kontakt über [info@dr-wolfgang-walz.de](mailto:info@dr-wolfgang-walz.de).

---

## Laufende Seminare und Arbeitsgruppen

---

Sofern nichts anderes vermerkt ist, beginnen alle laufenden Seminare und Arbeitsgruppen um 20.30 Uhr und finden 14-tägig am Freud-Institut statt.

**Obligatorische schriftliche Anmeldung bis spätestens 30. September 2007 beim Sekretariat.**

---

### Montag

---

Dominique Bondy Borbély, lic.phil. M.A. und Christina Bischofberger, lic.phil.

#### **Kontaktstelle Psychoanalyse Zürich / Technisches Seminar zur Indikation und zum Behandlungsbeginn**

Die Kontaktstelle Psychoanalyse Zürich ist eine Institution des Freud-Institutes, an die sich Personen wenden können, die therapeutische Hilfe suchen. Das Freud-Institut inseriert dieses Angebot in verschiedenen Zeitungen. Die Kontaktstelle bietet Erstgespräche und Beratungen an, vermittelt Analysen und Therapieplätze. Sie wird von zwei Mitgliedern geleitet und von den KandidatInnen betreut, die abwechselnd einen Monat lang für die Abklärungsgespräche zuständig sind. In der Regel finden zwei Gespräche statt. Die Protokolle dieser Gespräche werden kurz vor dem Seminarabend (der vierzehntägig stattfindet) allen TeilnehmerInnen verschickt und in der Gruppe diskutiert mit den Zielen, einerseits die Technik des Erstgespräches und die Einleitung einer Behandlung zu erlernen und andererseits eine Indikationsstellung zu erarbeiten. Dem Klienten wird in einem dritten Gespräch bei vorliegender Indikation eine Analyse oder eine Therapie empfohlen und ein Platz vermittelt. Es können auch Abklärungen aus der eigenen Praxis besprochen werden.

Für Kandidatinnen und Kandidaten

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September.

Zusätzlich bei Dominique Bondy, dominiquebondy@hotmail.com,

Tel. 044 261 23 93,

oder bei Christina Bischofberger, c.bischofberger@freesurf.ch,

Tel. 044 422 33 17

**Beginn:** 29. Oktober 2007

Ganzes Jahr durchgehend (ausgenommen die Schulferien der Stadt Zürich)

Heinz Müller-Pozzi , Dr.phil.

**«Wenn jemand spricht, wird es hell» (Freud 1905)**

Diskurstheoretische Erhellungen der Praxis und Theorie der psychoanalytischen Technik – Theorie, Klinik, Technik

Das opake und hermetische Schreiben und Sprechen Jacques Lacans und seiner Schule erschliesst sich dem, der sich hauptsächlich im Rahmen der «traditionellen Psychoanalyse» bewegt, nicht leicht. Kein Wunder, wird die klinische und technische Bedeutung, welche die lacanianisch orientierte Diskurstheorie und -praxis auch für die Konzepte der herkömmlichen Theorie der Technik gewinnen könnte, noch kaum diskutiert. Da gibt es einige Funde zu heben, die unser Verständnis der psychoanalytischen Praxis wesentlich erhellen, bereichern, erleichtern und vertiefen können. «Eine klinische Einführung in die Lacansche Psychoanalyse – Theorie und Technik» von Bruce Fink (Wien, Turia und Kant 2005), einem amerikanischen Lacanianer, macht eine Auseinandersetzung möglich. Sein Buch, das ausdrücklich keine Vorkenntnisse des Werkes Lacans voraussetzt, dient als Leitfaden für das Seminar, ergänzt durch einzelne geeignete Texte.

Anmeldung beim Sekretariat bis 30.September 2007.

**Beginn:** 5. November 2007

---

Verschiedene Dozentinnen und Dozenten

Leitung: Heinz Böker, PD Dr.med

**Kurs B in psychoanalytisch orientierter psychodynamischer Psychotherapie**

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Programmheft «Weiter- und Fortbildung in psychoanalytisch orientierter psychodynamischer Psychotherapie», das Sie beim Sekretariat bestellen können oder von [www.freud-institut.ch](http://www.freud-institut.ch) herunterladen können.

**Beginn:** 22. Oktober 2007

19.30 – 21.10 Uhr, findet wöchentlich statt

---

## Dienstag

---

**Vierjähriger theoretisch-klinischer Grundkurs innerhalb der Ausbildung zum assoziierten Mitglied der SGPsa**

### **Jahreskurs 3:**

**Störungsformen II: Narzisstische Störungen, Depression, Borderline, Psychosomatik, Essstörungen, posttraumatische Belastungsstörungen**

(2 Blöcke à je zehn Abende)

Silvia Gsell-Fessler, lic. phil.

23. Oktober 2007 – 8. Januar 2008

Alexander Moser, Dr. med.

15. Januar – 1. April 2008

**Spezielle Konzepte der Theorie und Technik: Agieren, Container, Holding, Spaltung, projektive Identifikation, negative therapeutische Reaktion, u.a.**

(2 Blöcke à je zehn Abende)

Heinz Müller, Dr. phil.

8. April – 24. Juni 2008

Eva Schmid-Gloor, lic. phil.

1. Juli – 7. Oktober 2008

Der Grundkurs ist FSP-anerkannt.

**Beginn:** 23. Oktober 2007

Wöchentlich 20.00 – 21.40 Uhr

Dominique Bondy Borbély, lic.phil.,M.A. und Eva Schmid-Gloor, lic. phil.

**Bion-Seminar**

Wir lesen und diskutieren ausgewählte Schriften von Wilfred R. Bion.

Das Ziel des Seminars ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit Konzepten dieses bedeutenden Denkers der psychoanalytischen Theoriebildung.

Begriffe wie «Rêverie», «Beta-Elemente und Alpha-Elemente», «Containing», «Angriffe auf Verbindungen», «symbolisches Denken» etc. bilden selbstverständliche Bestandteile unseres professionellen Vokabulars.

Im Zentrum unserer gemeinsamen Diskussion und Reflexion soll die klinische Relevanz der theoretischen Schriften stehen.

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2007.

Bei Anmeldung wird eine Literaturliste abgegeben.

**Beginn:** 23. Oktober 2007

## **Mittwoch**

---

Anna Stark-Bärtsch, lic.phil.

### **Die psychoanalytische Mittwochgesellschaft**

Die Psychoanalyse ist nicht nur Idee, sie ist auch gelebte Wirklichkeit. Sie lebt tagtäglich in den Sprechzimmern einer jeden Psychoanalytikerin, eines jeden Psychoanalytikers.

Jeder einzelne psychoanalytische Prozess repräsentiert eine je einzigartige Wirklichkeit mit eigenem Suchen und eigenen Fragestellungen, die zu einem unschätzbaren Reichtum an neuen Erkenntnissen führen. Die damit einhergehende Vielheit von divergierenden Auffassungen wohnt der Psychoanalyse seit jeher inne. Dass gerade diese Vielheit eine lebendige Einheit konstituiert, hat Freud in seinem Werk immer wieder demonstriert.

Für Mitglieder

**Beginn:** 14. November 2007

20.30 Uhr. Wir treffen uns weiter jeweils am ersten geraden Mittwoch eines jeden Monats, so am 14.11.07, 12.12.07, 9.1.08, 6.2.08, 5.3.08, 2.4.08, 14.5.08, 11.6.08

---

## Donnerstag

---

Markus Fäh, Dr.phil.

### **Klinisch-theoretisches Seminar: Der psychoanalytische Prozess**

Das Seminar baut auf dem die letzten drei Jahre durchgeführten Seminar «Nichts ist so praktisch wie eine gute Theorie...» auf, in dem grundlegende Schriften zu den Theorien der Technik durchgearbeitet und Fälle auf diesem Hintergrund besprochen wurden.

Das Nachfolgeseminar richtet sich einerseits an die bisherigen TeilnehmerInnen, die weiterhin interessiert sind, ihr psychanalytisches Arbeiten theoretisch zu reflektieren und die spezifische Balance zwischen Empirie und Theorie zu finden und zu halten, andererseits auch an mutige Neu-EinsteigerInnen, also an KandidatInnen, Vor-KandidatInnen, AbsolventInnen des Psychiaterkurses und des 4-Jahres-Kurses, sowie Gäste mit klinischer Erfahrung und eigener Analyse. (Den Neu-EinsteigerInnen gebe ich gerne eine Literaturliste mit der bisherigen Lektüre ab, um sich vor dem Einstieg in etwa auf den gleichen Stand zu bringen).

Wir werden in diesem Seminar neuere Lektüre zur psychoanalytischen Theorie und Technik und zum psychoanalytischen Prozess erarbeiten, uns also bemühen, auf dem aktuellen Stand der internationalen Diskussion zu sein, in bewährter Form abwechselnd mit klinischen Besprechungen, in denen wir die Praxis in Bezug zur Theorie setzen.

Anmeldung beim Sekretariat bis 30.September 2007.

Zusätzlich beim Dozenten unter [www.markusfaeh.com](http://www.markusfaeh.com). Die Neu-EinsteigerInnen bitte ich, mir zusätzlich ein paar Worte zu sich und ihrer Arbeit zu senden.

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars abgegeben.

**Beginn:** 8. November 2007

---

Giovanni Vassalli, Dr. theol.

### **Technisches Seminar**

In unserer stetig sich wandelnden Gesellschaft erscheinen auch die psychischen Pathologien mit veränderten Gesichtern. Dies hat nicht nur die theoretischen Auffassungen der Psychoanalyse beeinflusst; wir sehen uns heute ebenso genötigt, unser technisches Instrumentarium der therapeutischen Behandlungen neu zu überdenken und es für schwierigere Fälle einzurichten. Die Wege, die dazu führen, sind von Freud selbst vorbereitet und von seinen Nachfolgern weiterentwickelt worden. Einen Ausdruck dieses Wandels sehen wir heute in den viel diskutierten, psychoa-

nalytisch orientierten Psychotherapien. Diese anspruchsvollen Fortschritte müssen auf dem weiten Feld der Klinik Beachtung finden und sollen in einem technischen Seminar zur Sprache kommen.

Für Kandidatinnen und Kandidaten

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2007.

Zusätzlich beim Dozenten.

**Beginn:** 15. November 2007

---

Charles Mendes de Leon, Dr. med.

### **André Green – psychoanalytisches Denken für Anwender**

Das Kursangebot richtet sich an alle Psychoanalyse-Anwender (PsychoanalytikerInnen, PsychotherapeutInnen, PsychiaterInnen, PsychologInnen) und ist praxis- und technikorientiert. Ausgangspunkt für die theoretisch-klinische Diskussion in der Gruppe ist das Buch «La pensée clinique» (2002) von André Green, das sprachlich wesentlich leichter verständlich geschrieben ist als andere Texte dieses Autors. (Matur-Französisch genügt, manche Arbeiten sind ins Englische übersetzt).

Auf dem Programm stehen klinisch aktuelle Themen, zum Beispiel la crise de l'entendement psychanalytique, les névroses et les relations avec les structures non névrotiques, genèse et situation des états limites, l'analité primaire, l'organisation obsessionnelle, la position phobique centrale, la discrimination et l'indiscrimination affect-représentation, la tiercéité, la mort dans la vie (pulsion de mort).

Psychoanalytisches Denken hilft vorbeugend gegen Burnout-Zustände, die in der psychotherapeutischen und psychoanalytischen Praxis fast unvermeidbar sind. Für den Erwerb der (assozierten) Mitgliedschaft in der SGPSa sind einige Grundkenntnisse der französischen Psychoanalyse und ihrer wichtigsten Vertreter hilfreich.

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2007.

Zusätzlich bei Charles Mendes de Leon, Säntisstr. 6, 8008 Zürich, E-Mail: mendesdeleon@bluewin.ch.

Weitere Informationen zum Kurs finden Sie unter [www.fvabz.ch](http://www.fvabz.ch).

**Beginn:** 15. Mai 2008

20.30 Uhr, einmal im Monat, durchgehend während des ganzen Jahres.

Quereinstieg möglich.



**Kurs ausserhalb des Freud-Instituts  
(im Rahmen der Kooperation FIZ und Weiterbildungsgemeinschaft Psychoanalyse Bodensee (WBPsa))**

---

Eckhardt Friedrich, Dr. med.

**Szenische Phänomene im Fokus psychoanalytischen Denkens**

Ausgehend von den an der Oberfläche sicht-, hör- und fühlbaren Phänomenen der aktuellen Situation, wie sie sich über das szenische Geschehen im psychoanalytischen Rahmen manifestieren, sollen die darin zum Ausdruck kommenden unbewussten Konflikte einer verbalen Bearbeitung zugänglich gemacht und - längerfristig betrachtet - durchgearbeitet werden können. Dies schliesst die Auseinandersetzung mit den Vorgängen und Begriffen Szene, Agieren, Übertragungs-Gegenübertragungsgeschehen und Handlungsdialog (Enactment) ein und berührt Fragen der Behandlungstechnik.

Eine Literaturliste wird zu Seminarbeginn ausgehändigt.

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2007.  
Zusätzlich beim Dozenten.

**Beginn:** 25. Oktober 2007  
Ort: Zollernstrasse 2, D-78462 Konstanz

---

## Blockseminare

---

Ulrich Moser, Prof. Dr. phil. (emerit.), Eva Schmid-Gloor, lic. phil.

### **Entwurf einer Theorie der Abwehrprozesse und -strategien**

Das Blockseminar besteht aus einem theoretischen und einem klinischen Teil. Am Freitagabend und Samstagvormittag wird Ulrich Moser seine Theorie der Abwehrprozesse und -strategien vorstellen. Am Samstagnachmittag werden die Ausführungen anhand klinischer Falldarstellungen von Eva Schmid-Gloor illustriert und mit der Praxis verbunden.

- reactivation defenses (preventive defenses)
- repression
- internal transformations
- object relation embedded defenses
- embodied simulation (adhesive identification)
- self positional defenses
- self manipulations (in sit and Mikrowelt changes)
- («survival defenses»)

Abwehrprozesse sind im Rahmen psychoanalytischen Denkens Regulierungsprozeduren der mentalen (affektiv-kognitiven) Organisation. Reaktivierungsabwehren dienen der Vermeidung und/oder Verleugnung von Konflikten.

Auf der Ebene der «repräsentationalen Organisation» sind Abwehrprozesse Prozeduren in Form von Transformationen, die abgekoppelt und präventiv von der Aktualisierung einer realen oder phantasierten Beziehung verlaufen.

Auf der Ebene der «situationstheoretischen Organisation» sind Abwehren direkt auf eine Situation der ablaufenden Beziehung gerichtet und in diese eingebettet.

Scheitert Wunscherfüllung und Regulierung der Objektbeziehung trotzdem, versucht das Subjekt sich selbst zum Objekt in einem «geometrischen Raum» andersartig zu positionieren. Im Extremfall gestaltet das Subjekt sein Selbst und die ganze Mikrowelt, die auf dieses Selbstmodell zentriert ist, völlig um. Das führt zur Stiftung autistischer und wahnhafter Mikrowelten.

Das Modell versucht, eine Übersicht zu geben, wann, wo und unter welchen Bedingungen welche Abwehrprozeduren wirksam werden.

Das Verhältnis der Strukturen «früherer Störungen» zu jenen «älterer Störungen» wird besonders beachtet.

Es wird ein Glossar zu den Ausführungen verteilt werden.

**Daten:**

Theoretischer Teil:

Freitag, 9. November 2007, 20.30 – 22.30 Uhr, und Samstag, 10. November 2007:  
10. 00 – 12.30 Uhr.

Klinisch-theoretischer Teil:

Samstag, 10. November 2007, 14.30 – 17.30 Uhr

**Kosten:** CHF 150.–

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2007

---

Marie-Jeanne Augustin Forster, Dr. phil., und Vera Hortig, lic. phil., Zürich

**Das reale und das phantasmatische Baby: Einführung in die psychoanalytische Psychotherapie von Müttern und ihren Babys**

Das Blockseminar gibt Einblick in das psychoanalytische Verständnis der Mutter-Säuglings/Kleinkind-Beziehung. Wir erarbeiten anhand von Texten und Videosequenzen unterschiedliche Störungsbilder (Schlaf- und Fütterstörungen, exzessives Schreien etc.), Indikation, Diagnose, Übertragung- und Gegenübertragung, und untersuchen insbesondere projektive Mechanismen in der frühen Mutter-Kind-Beziehung.

**Daten:**

Freitag, 29. Februar 2008, 20.00 – 21.30 Uhr,

Samstag, 1. März: 10.00 -16.30 Uhr (Mittagspause:13.00 – 14.15 Uhr)

Literaturliste und Texte werden verschickt.

**Kosten:** CHF 250.–

Für Kandidatinnen und Kandidaten oder nach Absprache Psychoanalytiker/innen mit langjähriger Erfahrung.

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2007.

Zusätzlich bei M-J. Augustin: [augustama@tiscali.ch](mailto:augustama@tiscali.ch)

Dominique Bondy Borbély, lic.phil.M.A.

**Fallkonzeptualisierung**

Alle Teilnehmenden sind bereit, zwei aufeinander folgende Stunden aus einem Analysefall vorzustellen. Wir «üben» die Situation, wie sie sich in Bern abspielen würde. Dabei geht es um die Kriterien, die für die Zulassung zur assoziierten Mitgliedschaft gewünscht sind: Verständnis des analytischen Denkens, Gedanken über Übertragung und Gegenübertragung, latente und bewusste Konflikte, Konzepte usw.

**Datum:**

Freitag, 27. Juni 2008, 18.30 – 20.00 und 20.15 – 21.45 Uhr.

Samstag, 28. Juni 2008, 10.30 – 12.00 und 12.30 – 14.00, 14.15 – 15.45 Uhr.

**Kosten:** CHF 250.–

Für Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für die Assoziierte Mitgliedschaft vorbereiten wollen.

Der Blockkurs ist für maximal 5 Kandidat/innen gedacht.

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2007.

---

## **Freitag Vortragszyklus: Klinik der so genannten frühen Störungen**

---

Die Veranstaltungen finden jeweils am Freitagabend statt und beginnen um 20.30 Uhr. Die Vorträge werden in deutscher Sprache gehalten, mit Ausnahme von Bertrand Cramer und Marilia Aisenstein (Französisch).

Die Veranstaltungen des Zyklus sind öffentlich. Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt: CHF 30.–, Universitätsstudent/innen, CHF. 10.–

2. November 2007: Bertrand Cramer, Prof. Dr. med. (Genf)  
**Les interactions fantasmatiques**  
(mit Video; in französischer Sprache, mit Übersetzung)
30. November 2007: Thomas Stark, Dr. med. (Zürich)  
**Die Zerstörung der Analyse - Zur Technik in der  
Analyse von so genannten frühen Störungen**
14. Dezember 2007 : Claudia Frank, PD Dr. med. (Stuttgart)  
**Wenn Blicke «vernichten» können - Zur Theorie und  
Klinik von Sehen und Gesehenwerden unter der  
Herrschaft des Über-Ichs**
18. Januar 2008: Jörg Scharff, Dr. phil. (Frankfurt/Main)  
**Psychoanalyse und die Kunst der Balance**
1. Februar 2008 Silvia Gsell-Fessler, lic. phil. (Zürich):  
**Von der adhäsiven Identifizierung zum Getrennt-Sein,  
der psychoanalytische Prozess bei Patienten  
mit autistischen Anteilen**
14. März 2008: Marianne Leuzinger Bohleber, Prof. Dr. phil.  
(Frankfurt/Main)  
**Wie können frühe psychische Störungen erforscht  
werden? Diskutiert am Beispiel der «Frankfurter  
Präventionsstudie psychosozialer Integrations-  
störungen bei Kindergartenkindern»**
28. März 2008 Otto F. Kernberg, Prof. Dr. med. (New York)  
**Pathologischer Narzissmus**
16. Mai 2008: Rolf Klüwer, Dr. phil. (Frankfurt/Main)  
**«Der Ungeborene»**

30. Mai 2008

Angelika Staehle, Dipl. Psych. (Darmstadt)  
**Das Durcharbeiten autistischer Barrieren in  
Psychoanalysen von Kindern und Erwachsenen**

6. Juni 2008

Marilia Aisenstein, (Paris)  
**Au-delà du Dualisme Psyché – Soma**  
(in französischer Sprache, mit Übersetzung)

---

## Forum

---

Das Forum ist eine Diskussionsplattform am Freud-Institut Zürich. Sie will Kandidatinnen, Kandidaten und Mitgliedern Gelegenheit bieten, über eigene Interessen- und Forschungsgebiete, laufende Arbeiten usw. berichten zu können. Das kann ein Vortrag sein, der andernorts gehalten wird oder wurde, es können klinische Überlegungen zu einem Fall und vieles andere mehr sein. Gefragt ist weniger ein «fertiges» Werk als etwas, das zu Fragen Anlass gibt und zum Weiterdenken und persönlichen Austausch anregt.

Die Mitglieder des Organisationsteams nehmen gerne Angebote entgegen.

Forumskommission:

Bianca Gueye, Dr. med.

Vera Hortig, lic. phil.

Marius Neukom, Dr. phil.

Thomas Umbricht, Dr. med.

Die Veranstaltungen des Forums sind öffentlich. Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.

16. November 2007: Esther Schoellkopf Steiger, dipl.psych.  
**Kastrationsängste, ihre Vorläufer und Hochbegabung:  
aus der psychoanalytischen Arbeit mit einem  
Latenzjungen**  
Moderation: Vera Hortig, lic.phil.
7. Dezember 2007: Bernhard Grimmer, Dr. phil.  
**Psychoanalyse als Gespräch: Zur Bedeutung von  
Gesprächs- und Interaktionsanalysen für  
Praxis und Forschung**  
Moderation: Marius Neukom, Dr. phil.
25. Januar 2008: Thomas Umbricht, Dr. med.  
**Der psychische Schmerz**  
Moderation: Heinz Müller, Dr. phil.
4. April 2008: Marius Neukom, Dr. phil.  
**«Qualitätsmanagement» in der Psychotherapie –  
Was ist damit gemeint, und welche dezidiert  
psychoanalytisch orientierten Instrumente  
gibt es hierfür?**  
Moderation: Dr. med. Thomas Umbricht

23. Mai 2008: Bianca Gueye, Dr. med.  
**Die Angst, aus der Maus eine Ratte zu machen –  
Psychosomatischer Fallbericht aus der Perspektive der  
Nosographie von Michel de M'Uzan  
(école psychosomatique de Paris)**  
Moderation: Charles Mendes de Leon, Dr. med.
13. Juni 2008: PD Dr. med. Lutz Götzmann,  
Dr. med. Barbara Rüttner Götzmann  
**Felt sense / Felt Shift – Zur Focusing-Wahrnehmung  
des Körpers in der Gegenübertragung**  
Moderation: Marius Neukom, Dr. phil.



---

## **Samstag Klinische Seminare mit Gästen**

---

3. November 2007: Bertrand Cramer (Genf)  
15. Dezember 2007: Claudia Frank (Stuttgart)  
19. Januar 2008: Jörgen Scharff (Frankfurt/Main)  
15. März 2008: Marianne Leuzinger Bohleber (Frankfurt/Main)  
17. Mai 2008: Rolf Klüwer (Frankfurt/Main)  
31. Mai 2008: Angelika Staehle (Darmstadt)  
7. Juni 2008: Marilia Aisenstein (Paris)

### Für Kandidatinnen und Kandidaten

Die klinischen Seminare finden am Samstagmorgen von 10.15 – 11.45 Uhr im Freud-Institut statt. Ein/e Kandidat/in präsentiert einen Fall (kurzer Überblick über den bisherigen Analysen-Verlauf sowie das detaillierte Protokoll einer oder zweier aufeinanderfolgender Sitzungen). Der/die Seminarleiter/in erarbeitet zusammen mit der Gruppe ein Verständnis der gegenwärtigen Problematik der Analyse.

Alle Fallvorstellungen werden auf Deutsch gehalten, mit Ausnahme von Marilia Aisenstein und Bertrand Cramer (Französisch).

Kandidaten und Kandidatinnen, die einen Fall bei einem unserer Gäste vorstellen möchten, werden gebeten, ihr Interesse schriftlich bei der Programmkommission anzumelden (man kann auch mehrere Dozent/innen angeben).

---

## **Klinische Seminare im Rahmen des klinisch-theoretischen Grundkurses innerhalb der Ausbildung zur assoziierten Mitgliedschaft in der SGPsa**

---

Zusätzlich zu den am Dienstagabend stattfindenden klinisch-theoretischen Seminaren innerhalb der Ausbildung zur assoziierten Mitgliedschaft in der SGPsa findet an vier über die beiden Semester verteilten Samstagvormittagen das «Klinische Seminar der Kandidat/innen» statt.

In jedem dieser Seminare supervidiert eine Ausbildungsanalytikerin oder ein Ausbildungsanalytiker des Freud-Instituts Zürich je einen von einer Kandidatin oder einem Kandidaten präsentierten Fall und erarbeitet zusammen mit der Gruppe ein Verständnis der gegenwärtigen Problematik der vorgestellten Analyse.

Die klinischen Seminare des Studienjahres 2007/2008 finden an folgenden Daten statt:

26. Oktober 2007

26. Januar 2008

24. Mai 2008

5. Juli 2008

**Zeit:** 10.00 – 13.00 Uhr

Organisation: Eva Schmid-Gloor, lic. phil.

Der Besuch dieses Seminars ist Teilnehmenden der Ausbildung zur assoziierten Mitgliedschaft in der SGPsa vorbehalten

Zusätzlich zu den oben genannten 4 klinischen Seminaren ist die Teilnahme an 4 Vorträgen des Zyklus nach freier Wahl, sowie der Besuch der dazugehörigen 4 klinischen Seminare mit Gästen am Samstagmorgen obligatorisch.

---

## Angebote für Vor-KandidatInnen

---

Alexander Moser, Dr. med.

### **Praktische Übungen zum psychoanalytischen Verständnis psychotherapeutischer Situationen**

**Daten:**

17. November 2007 / 12. Januar 2008 / 2. Februar 2008

Zeit: 10.15 – 11.45 Uhr

**Kosten:** CHF 100.–

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2007.

Empfohlen werden auch die Seminare von Markus Fäh, Dr. phil und Charles Mendes de Leon, Dr. med.

---

## Kinderanalyse

---

Lucia Pinschewer-Häfliger, lic.phil., Bern

Zwei Blockseminare

### **Zur Technik der Kinderanalyse**

Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, ihre Fälle vorzustellen. Wir diskutieren anhand der Fälle die Indikationsstellung (vom Kind und von den Eltern her) sowie technische wie theoretische Fragestellungen, die sich jeweils anhand der Fallbeispiele ergeben.

#### **Daten:**

Samstag/Sonntag, 17./18. November 2007, in Bern zusammen mit den Zürcher KollegInnen. Ort: Gerechtigkeitsgasse 53, Bern,

und Samstag/Sonntag, 15./16. März 2008, in Zürich zusammen mit den Berner KollegInnen.

Jeweils Samstags von 14.00 – 19.15 Uhr und Sonntags von 9.00 – 14.15 Uhr.

**Kosten:** pro Wochenendblock CHF 250.–

Für Kandidatinnen und Kandidaten. Neue Teilnehmende erwünscht.

Anmeldung beim Sekretariat bis 30. September 2007.

Zusätzliche schriftliche Anmeldung bei der Dozentin.

---

## «Cinépassion»: Psychoanalyse und Film

---

Im Zürcher Kino Arthouse Movie (Rüdenplatz 4, 8001 Zürich) werden zehn Mal im Jahr jeweils am Samstag um 11 Uhr Filme gezeigt und von einem Psychoanalytiker kommentiert. Anschliessend findet eine Diskussion im Saal statt. Die Aufführungsdaten sind:

29. September 2007, 27. Oktober.2007, 17. November 2007, 1. Dezember 2007, 12. Januar 2008, 2. Februar 2008, 1. März 2008, 5. April 2008, 17. Mai 2008, 14. Juni 2008

Der Programmstart ist am 29. September 2007, 11 Uhr mit dem Film «Otto e mezzo» von F. Fellini (1963).

Kommentar: Ronald Gramigna.

Zusätzlich finden Surprise Veranstaltungen statt, nähere Informationen jeweils unter [www.cinepassion.ch](http://www.cinepassion.ch).

Das definitive Programm ist ab Ende August einsehbar unter [www.cinepassion.ch](http://www.cinepassion.ch)

«Cinépassion» ist eine private Initiative, u.a. von einzelnen Mitgliedern des Freud-Instituts. Für die Programmierung und Durchführung ist nicht das Freud-Institut, sondern der Verein «Cinépassion» verantwortlich (Kontaktpersonen: Yvonne Frenzel Ganz, [yvonne.frenzel@gmx.ch](mailto:yvonne.frenzel@gmx.ch), Markus Fäh, [info@markusfaeh.com](mailto:info@markusfaeh.com))

---

## 11. Zürcher Arbeitstage zur psychoanalytischen Entwicklungslehre und Technik

---

### Psychoanalyse im Dialog – Wissenschaft, Gesellschaft, Psychotherapie

**Datum:** 19./20. September 2008  
**Tagungsort:** Paulus-Akademie Zürich  
**Organisation:** Heinz Böker, PD Dr. med., Thomas Umbricht, Dr. med.

---

## **Wissenschaftliche Veranstaltungen SGPsa**

---

|                    |  |
|--------------------|--|
| 24. November 2007  | Wissenschaftliche Sitzung in Bern                              |
| 26. Januar 2008    | Wissenschaftliche Sitzung in Bern                              |
| 23. Februar 2008   | Wissenschaftliche Sitzung in Bern                              |
| 8. März 2008       | Jährliches Symposium für Mitglieder und Kandidat/innen in Bern |
| 21./22. Juni 2008  | Weekend der Mitglieder und Kandidat/innen in Neuenburg         |
| 27./28. Sept. 2008 | Weekend der Mitglieder in Yverdon-les-Bains                    |

---

## **Wissenschaftliche Veranstaltungen für die Mitglieder des Freud-Instituts Zürich**

---

Anna Stark-Bärtsch: Die Psychoanalytische Mittwochsgesellschaft, siehe Seite 13.

---

## **Gastsupervisionen**

---

Mit Rolf Klüwer, Dr. phil., Frankfurt/M.

Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte bei Frau Susanne Richter-Nordmann, Tel. 044 364 32 88.

---

## Sekretariat und Gremien

---

### Sekretariat

(administrative Auskünfte, Zahlungsverkehr usw.)

Sekretariat Freud-Institut Zürich

Tina Pünchera, Zollikerstrasse 144, 8008 Zürich

Tel. 044 382 34 19, Fax 044 382 04 80

sekretariat@freud-institut.ch

Öffnungszeiten: Dienstag: 9.30 – 17.00, Montag und Freitag: 9.30 – 12.30

### Mitglieder des Unterrichtsausschusses Zürich der SGPsa 2007/2008

(Auskünfte über Fragen der psychoanalytischen Ausbildung im Rahmen der SGPsa)

|  |                                       |  |
|--|---------------------------------------|--|
| Ingrid Flury-Specht,<br>Dr. rer. nat.          | Schoffelgasse 6,<br>8001 Zürich       | Tel. 044 251 84 70,<br>flur.in@gmx.ch                              |
| Charles Mendes de Leon,<br>Dr. med., (Leitung) | Säntisstrasse 6,<br>8008 Zürich       | Tel. 044 383 99 09<br>Fax 044 281 19 22<br>mendesdeleon@bluewin.ch |
| Anna Stark-Bärtsch,<br>lic. phil.              | St.Georgenstr. 46,<br>8400 Winterthur | Tel. 052 213 40 15<br>Fax 052 212 31 31<br>annastark@gmx.ch        |
| Hannelore Wildbolz-Weber,<br>Dr. med.          | Oranienburgstr. 11,<br>3013 Bern      | Tel. u. Fax 031 332 47 45<br>hannelore.wildbolz@<br>bluewin.ch     |

### Ethik-Kommission der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse

|                        |                   |                    |
|------------------------|-------------------|--------------------|
| Jean-Michel Quinodoz   | Cologny (Genève)  | Tel. 022 349 49 42 |
| Béragère de Senarclens | Genève            | Tel. 022 347 45 16 |
| Giovanni Vassalli      | Zürich            | Tel. 044 261 80 88 |
| Alexander Wildbolz     | Bern              | Tel. 031 332 42 52 |
| Janine Papilloud       | Prilly (Lausanne) | Tel. 021 625 58 40 |

### Vorstand des Freud-Instituts Zürich

(Auskünfte zum Freud-Institut)

|  |                              |  |
|--|------------------------------|--|
| Silvia Gsell-Fessler, lic.phil.<br>(Präsidentin) | Rosengasse 6,<br>8001 Zürich | Tel 044 252 65 22<br>Fax 044 790 32 86<br>s.gsell@bluewin.ch |
|--|------------------------------|--|

May Widmer-Perrenoud, Englischviertelstr.4, Tel 044 261 94 60  
lic.psych. (Sekretärin) 8032 Zürich Fax 044 262 51 24  
maywidmer@bluewin.ch

Eva Schmid Gloor, Hambergersteig 23, Tel 043 499 08 33  
lic.phil. (Beisitzerin) 8008 Zürich Fax 043 499 86 91  
eva.s@bluewin.ch

### **Programmkommission**

Dominique Bondy Borbély, Freiestrasse 80, Tel 044 261 23 93  
lic. phil, M.A. 8032 Zürich dominiquebondy  
hotmail.com

Markus Fäh, Bolleystrasse 29, Tel 044 262 74 90  
Dr. phil. 8006 Zürich Fax 043 243 61 31  
Mobile 079 426 44 71  
info@markusfaeh.com

### **Weiterbildung in psychoanalytisch orientierter psychodynamischer Psychotherapie**

Heinz Böker, Lenggstrasse 31, Tel. 044 384 26 08  
PD Dr. med. (Leitung) Postfach 1931, Fax 044 383 44 56  
Psychiatrische Universitätsklinik 8032 Zürich boeker@bli.unizh.ch

Lutz Götzmann, Haldenbachstr. 18, Tel. 044 255 52 52  
PD Dr. med. 8091 Zürich Fax 044 255 43 84  
Universitätsspital Zürich, lutz.goetzmann@usz.ch  
Abteilung Psychosoziale Medizin

Nina Bakman, Freiestr. 120, Tel. 043 819 32 36  
lic. phil. 8032 Zürich niba@swissonline.ch

### **Bibliothek**

Freud-Institut Zürich, Zollikerstr. 144, 8008 Zürich Tel. 044 380 01 42

Postadresse: Bibliothek Freud-Institut Zürich, Postfach, 8034 Zürich

E-Mail: Tina Pünchera, bibliothekfreudinstitutzuerich@gmx.ch  
May Widmer-Perrenoud, lic.psych., maywidmer@bluewin.ch

**Öffnungszeiten:** Dienstag: 9.30 – 17.00, Montag und Freitag: 9.30 – 12.30:  
Sekretariat Freud-Institut, Tina Pünchera, Tel. 044 382 34 19, Fax: 044 382 04 80

**Katalog:** Auf [www.freud-institut.ch](http://www.freud-institut.ch) finden Sie den aktuellen Bibliothekskatalog.



---

## Administrative Angaben

---

### Anmeldung

Für alle Lehrveranstaltungen: Mit beiliegendem Anmeldeformular bis spätestens 30. September 2007 an:

Sekretariat Freud-Institut Zürich, Zollikerstrasse 144, 8008 Zürich

### Bezahlung

Das Sekretariat erstellt aufgrund Ihres Anmeldeformulars Ihre Jahresrechnung, die Sie bitte bis spätestens 31. Oktober 2007 bezahlen mögen.

**Bitte benützen Sie ausschliesslich den der Rechnung angehefteten Einzahlungsschein!**

### Gebühren

|                            |   |  |  |
|----------------------------|---|--|--|
| Jahresbeitrag:             | Mitglieder  | CHF 550.–                                |  |
|                            | Kandidat/innen  | CHF 700.– (davon Fr. 150.– an die SGPSa) |  |
|                            | Hörer   | CHF 450.–                                |  |
|                            | Gäste   | CHF 450.–                                |  |
| Kursgelder:                | Jahreskurs der 4-jährigen theoretisch-klinischen          |  |  |
|                            | Ausbildung zur assoziierten Mitgliedschaft der SGPSa      | CHF 1200.–                               |  |
|                            | Für ein fortlaufendes 14-tägliches Seminar WS u. SS       | CHF 450.–                                |  |
|                            | Für ein fortlaufendes 14-tägliches Seminar nur WS oder SS | CHF 250.–                                |  |
|                            | Für jedes weitere 14-tägliche Seminar WS und SS           | CHF 250.–                                |  |
| Universitätsstudent/innen: | Eintritt für Vorträge:                                    | CHF 10.–                                 |  |
|                            | Für ein Seminar (WS und SS)                               | CHF 150.–                                |  |

Blockseminare und andere Veranstaltungen siehe Programm

1. Mahnung: CHF 10.–

2. Mahnung: CHF 20.–

Honorar für ein Ausbildungsgespräch (zahlbar an den/die Interviewer/in) CHF 200.–

Semesterdauer für die fortlaufenden Seminare

|                     |   |
|---------------------|---|
| WS<br>(ausgenommen) | 22. Oktober 2007 – 19.4.2008  |
|                     | Weihnachtsferien: 22.12.2007 – 5.1.2008,<br>Sportferien: 11. – 23. Februar 2008 |
|                     | Frühlingsferien 21.4. – 3.5.2008  |
| SS                  | 5. Mai – 12. Juli 2008  |

**Besuchen Sie unsere laufend aktualisierte Website:**

**[www.freud-institut.ch](http://www.freud-institut.ch)**

---

## Vereinigung der AnalytikerInnen in Ausbildung (VAiA)

---

Die Vereinigung der Analytikerinnen und Analytiker in Ausbildung (VAiA) am Freud-Institut Zürich vertritt die Interessen der Kandidatinnen und Kandidaten. Diese, sowie Hörer/innen und andere Interessierte, können sich mit Anliegen oder Fragen an eines der Vorstandsmitglieder wenden.

### Vorstand

|  |                                    |  |
|--|------------------------------------|--|
| Dr. med. Christoph Oertli<br>(Präsident) | Zeltweg 11,<br>8032 Zürich         | Tel. 044 252 67 27<br>coertli@swissonline.ch                                     |
| Dr. med. Holger Himmighoffen             | Kartausstr. 63,<br>8008 Zürich     | Tel. G. 044 744 47 87<br>Tel. P. 044 382 50 54<br>holger.himmighoffen@<br>gmx.ch |
| Dr. med. Mirjam Wäffler Glaus            | Bahnhofplatz 14<br>8400 Winterthur | Tel. 052 212 05 55<br>mwaeffler@bluemail.ch                                      |
| Lic. theol. Samuel Waldburger            | Zeltweg 11,<br>8032 Zürich,        | Tel. 044 251 49 45<br>free.theology@bluewin.ch                                   |

---

## Mitglieder des Freud-Instituts Zürich

---

|  |  |  |
|--|--|--|
| Andina-Kernen Annemarie,<br>Dr. phil. (3)  | Im Rank 12<br>6300 Zug                       | Tel. 041 710 57 55<br>Fax 041 740 64 21<br>annemarie@andina-zug.ch             |
| Augustin Forster Marie-Jeanne,<br>Dr. phil. (2)  | Dolderstr. 40<br>8032 Zürich                 | Tel. 044 251 04 65<br>Fax 044 251 04 65<br>augustama@vtxmail.ch                |
| Bakman Nina,<br>lic. phil. (3)   | Freiestrasse 120<br>8032 Zürich              | Tel. 043 819 32 36<br>niba@swissonline.ch                                      |
| Berna-Glantz Rosmarie,<br>Dr. phil. (emerit.)  | Zürcherstr. 160<br>8800 Thalwil              | Tel. 044 720 78 10<br>Fax 044 720 78 22<br>rosmarie.berna@bluewin.ch           |
| Bischofberger Christina,<br>Dipl. Psych. (3)   | Forchstrasse 92<br>8008 Zürich               | Tel. 044 422 33 17<br>Fax 044 918 27 14<br>c.bischofberger@freesurf.ch         |
| Böker Heinz,<br>PD Dr. med. (4)<br>Psychiatrische Universitätsklinik<br>Zürich               | Lenggstr. 31<br>Postfach 1931<br>8032 Zürich | Tel. 044 384 26 08<br>Fax 044 383 44 56<br>boeker@bli.unizh.ch                 |
| Bondy Borbély Dominique,<br>lic. phil., M.A. (1)   | Freiestrasse 80<br>8032 Zürich               | Tel. 044 261 23 93<br>Fax 044 262 21 77<br>dominiquebondy@hotmail.com          |
| Conne Karin,<br>Dr. med. (2)   | Beethovenstr. 3<br>8002 Zürich               | Tel. 044 202 35 57<br>Fax 044 202 35 56<br>karin-conne@bluewin.ch              |
| Diesing Brigitte,<br>Dr. phil. (emerit.)   | Lavaterstr. 50<br>8002 Zürich                | Tel. 044 202 92 51   |
| Eicke-Spengler Martha,<br>Dr. med. (emerit.)   | Buchholzstr. 125<br>8053 Zürich              | Tel. 044 381 82 92<br>Fax 044 381 82 92  |
| Fäh Markus,<br>Dr. phil. (2)   | Bolleystrasse 29<br>8006 Zürich              | Tel. 044 262 74 90<br>Fax 043 243 61 31<br>info@markusfaeh.com                 |
| Flury-Specht Ingrid,<br>Dr. rer. nat. (2)  | Schoffelgasse 6<br>8001 Zürich               | Tel. 044 251 84 70<br>flur.in@gmx.ch   |
| Frenzel Ganz Yvonne,<br>lic. phil. (3)   | Kreuzbühlstr. 1<br>8008 Zürich               | Tel. 044 262 50 35<br>Fax 044 383 89 85<br>yvonne.frenzel@gmx.ch               |
| Friedrich Eckhardt,<br>Dr. med. (2)  | Zollernstrasse 2<br>D- 78462 Konstanz        | Tel. +49 7531 259 70<br>Fax +49 7531 455 175<br>eckhardt.friedrich@t-online.de |
| Götzmann Lutz,<br>PD Dr. med. (3)<br>Universitätsspital Zürich<br>Abt. Psychosoziale Medizin | Haldenbachstr. 18<br>8091 Zürich             | Tel. 044 255 52 52<br>Fax 044 255 43 84<br>lutz.goetzmann@usz.ch               |
| Gsell-Fessler Silvia,<br>lic. phil. (1)  | Rosengasse 6<br>8001 Zürich                  | Tel. 044 252 65 22<br>Fax 044 790 32 86<br>s.gsell@bluewin.ch                  |
| Gueye Bianca,<br>Dr. med. (3)  | Huttenstrasse 4<br>8006 Zürich               | Tel. 044 362 43 00<br>bianca.gueye@hispeed.ch                                  |
| Holderegger Hans,<br>Dr.phil. (1)  | Bahnhofstr. 108a<br>8803 Rüschlikon          | Tel. 044 724 01 78<br>Fax 044 724 06 08<br>admin@hans-holderegger.ch           |

|  |  |  |
|--|--|--|
| Mendes de Leon Charles,<br>Dr. med. (1)    | Säntisstr. 6<br>8008 Zürich  | Tel. 044 383 99 09<br>Fax 044 281 19 22<br>mendesdeleon@bluewin.ch                             |
| Monney Marie-Jane                          | Wildsbergstr. 21<br>8606 Greifensee                                      | Tel. 044 940 31 66<br>Fax 044 940 31 66  |
| Moser Alexander,<br>Dr. med. (1)           | Carmenstr. 32<br>8032 Zürich   | Tel. 044 252 81 71<br>Fax 044 252 81 71<br>mosera@bluewin.ch                                   |
| Moser Ulrich,<br>Prof. Dr. phil. (emerit.) | Krähbühlstr. 79<br>8044 Zürich   | Tel. 044 261 98 89   |
| Moser-Ha Heikyöng,<br>M.D., Ph.D. (2)      | Carmenstrasse 36<br>8032 Zürich  | Tel. 043 268 50 51<br>Fax 043 268 50 52<br>heikmoser@hotmail.com                               |
| Müller Heinz,<br>Dr. phil. (1)             | Haldenbachstrasse 2<br>8006 Zürich                                       | Tel. 044 252 36 06<br>Fax 044 252 36 06<br>heinzmp@tiscali.ch                                  |
| Roell Wolfgang,<br>Dr.phil. (2)            | Dufourstrasse 169<br>8008 Zürich   | Tel. 044 381 79 25<br>Fax 044 381 79 16<br>woroell@swissonline.ch                              |
| Schmid-Gloor Eva,<br>lic. phil. (1)        | Hambergersteig 23<br>8008 Zürich   | Tel. 043 499 08 33<br>Fax 043 499 86 91<br>eva.s@bluewin.ch                                    |
| Stark Thomas,<br>Dr. med. (1)              | St. Georgenstrasse 46<br>8400 Winterthur                                 | Tel. 052 212 31 31<br>Fax 052 212 31 31<br>tstark@hin.ch                                       |
| Stark-Bärtsch Anna,<br>lic. phil. (2)      | St. Georgenstrasse 46<br>8400 Winterthur                                 | Tel. 052 213 40 15<br>Fax 052 212 31 31<br>annastark@gmx.ch                                    |
| Umbricht Thomas,<br>Dr.med. (3)            | Eidmattstr. 51<br>8032 Zürich  | Tel. 044 212 22 80<br>Fax 044 212 22 70<br>thomasumbricht@bluewin.ch                           |
| Vassalli Giovanni,<br>Dr. theol. (1)       | Carmenstrasse 32<br>8032 Zürich  | Tel. 044 261 80 88<br>Fax 044 261 80 88<br>g.vassalli@bluewin.ch                               |
| Walz Wolfgang,<br>Dr. med. (2)             | Zollstrasse 4<br>8280 Kreuzlingen<br>Luisenplatz 7<br>D-78315 Radolfzell | Tel. 071 672 90 60<br>Tel. +49 7732 988 10<br>Fax +49 7732 972 185<br>info@dr-wolfgang-walz.de |
| Widmer Perrenoud May,<br>lic. psych. (2)   | Englischviertelstrasse 4<br>8032 Zürich                                  | Tel. 044 261 94 60<br>Fax 044 262 51 30<br>maywidmer@bluewin.ch                                |

### **Gastdozentin am Freud-Institut Zürich**

|  |                             |   |
|--|-----------------------------|---|
| Lucia Pinschewer, lic. phil.<br>(Mitglied der SGPsa) (1) | Junkerngasse 1<br>3011 Bern | Tel. 031 311 49 41<br>lucia.pinschewer@gmx.ch |
|--|-----------------------------|---|

- 1 Mitglieder, deren Analysen und Supervisionen für die psychoanalytische Ausbildung von der SGPsa anerkannt werden
- 2 Mitglieder, deren Analysen für die psychoanalytische Ausbildung von der SGPsa anerkannt werden
- 3 Assoziierte Mitglieder der SGPsa
- 4 Assoziiertes Mitglied der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung  
emerit. emeritierte Mitglieder